

Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Anmeldung

Ich nehme teil:

- Verleihung des Jörg-Huffschmid-Preises am 19. Juni
- Tagung am 20. Juni
- Abendessen am 20. Juni (nicht im Tagungsbeitrag enthalten)

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail

Bitte senden an:

Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik

Postfach 330477
28334 Bremen

Telefon 069/26 02 49 50
Fax 069/43 05 17 64

oder per Mail an memorandum@t-online.de

Das Programm der Tagung ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

www.alternative-wirtschaftspolitik.de/termine

Online-Anmeldungen sind hier ebenfalls möglich!

Kosten

Für die Tagung (inkl. Verpflegung und Getränke) wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 25 Euro (Erwerblose und Studierende: 5 Euro) erhoben. Bitte zu Beginn der Tagung bezahlen. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Tagungsort

Verdi Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

ÖPNV: S5, S7, S75, Haltestelle: Ostbahnhof



Veranstalter



WIRTSCHAFTS
POLITIK

» ARBEITSGRUPPE
ALTERNATIVE
WIRTSCHAFTSPOLITIK «

Vier Jahrzehnte Alternative Wirtschaftspolitik

Tagung in Berlin, 20. Juni 2015

Wirtschaftswissenschaften
Gleichstellung
Finanzpolitik
Regierung
Wirtschaftspolitik
Finanzkrise
Wirtschaftswissenschaften
Memorandum
Wirtschaftspolitik
Beschäftigung
Debatte
Bundesrepublik
Investitionen
Sozialsysteme
Steuerpolitik
Marktwirtschaft
Armutsbekämpfung
Kapitalismus
Gesellschaft
Vollbeschäftigung
Ostdeutschland
Ökologie
Zukunft
Investitionen
Lebensentwürfe
Ökonomie
Wachstumskritik
Alternativen
Mindestlohn

Vier Jahrzehnte Alternative Wirtschaftspolitik

40 Jahre für eine wirksame und soziale Wirtschaftspolitik gegen Massenarbeitslosigkeit

Die *Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik* wurde 1975 gegründet, um ein Gegengewicht zu immer dominanter werdenden neoliberalen Politikkonzepten herzustellen. Deren Orientierung auf Lohnsenkungen und Sozialabbau hat sich als kontraproduktiv erwiesen. Vollbeschäftigung, Gute Arbeit und Wohlstand für alle kann so nicht erreicht werden. Der in jüngster Zeit deutliche Anstieg der Zahl der Beschäftigten täuscht darüber hinweg – Prekarisierung ist das Problem. An dem Phänomen der offenen und versteckten Massenarbeitslosigkeit und der Umverteilung von unten nach oben hat sich seit 40 Jahren nichts geändert.

Die Kluft zwischen den Verheißungen einer nach der tiefen Finanzmarktkrise bruchlos fortgesetzten marktradikalen Politik und der wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Realität hat dazu geführt, dass mittlerweile zumindest über einige alternative Wirtschaftskonzepte nachgedacht wird. Vom gesetzlichen Mindestlohn, der immer noch ein Armutslohn ist, über die Verteilungs- und Arbeitszeitdebatte, die allerdings bislang keine notwendige Arbeitszeitverkürzungsdebatte beinhaltet, bis zur Bedeutung öffentlicher Investitionen bestimmen Themen die Agenda, die in den MEMORANDEN seit 40 Jahren behandelt und ausgearbeitet wurden. Dennoch wurde eine kontraproduktive Schuldenbremse eingeführt und von einer gerechten Steuerpolitik ist Deutschland Lichtjahre entfernt.

Auf dieser Tagung anlässlich des 40-jährigen Bestehens der *Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik* werden unsere Positionen im Lichte der aktuellen Krisen und der nach wie vor anhaltenden Massenarbeitslosigkeit diskutiert. Alternativen sind möglich.

Programm

10.00 Uhr **Anmeldung**

10.30 – 10.45 Uhr

Begrüßung: Axel Troost

Grußwort: Frank Bsirske

10.45 – 11:15 Uhr

Festrede

Rudolf Hickel: 40 Jahre MEMORANDUM – Der Einsatz für wirtschaftspolitische Alternativen ist unverzichtbar, wenn auch oftmals frustrierend

11:15 – 13:00 Uhr

Aktuelle Herausforderungen

Heinz-J. Bontrup: Die Wirtschaftskrise ist nicht beendet – zur Überwindung der Massenarbeitslosigkeit

Mechthild Schrooten: Geld, Banken und Staat in der renditeorientierten Marktwirtschaft – Grundübel oder Motoren des Wirtschaftssystems

Stefan Körzell: Was folgt auf Juncker-Plan und Fratzscher-Kommission? – Anforderungen des DGB an eine Investitionsoffensive

13.00 – 14.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 – 16.00 Uhr

Dimensionen Alternativer Wirtschaftspolitik

Herbert Schui: Woran ist das „Goldene Zeitalter des Kapitalismus“ der Nachkriegszeit gescheitert? Ist es erneut möglich?

Klaus Steinitz: Ostdeutschland im 25. Jahr der Wiedervereinigung – Strukturelle Defizite und Chancen ihrer Überwindung

Cornelia Heintze: Vermarktlichung und Fiskalisierung als Prekarisierungshebel: Professionelle Carearbeit im deutsch-skandinavischen Vergleich

Steffen Lehndorff: Spaltende Integration – Griechenland, Deutschland und die europäische Krise

16.00 – 16.30 Uhr **Pause**

16.30 – 18.00 Uhr

Zukunft der Alternativen Wirtschaftspolitik

Franziska Wiethold: Lebensentwürfe im Wandel – Herausforderungen für die Politik

Norbert Reuter: Die Arbeitszeitfrage im Kontext von Wachstum, Ökologie und Wohlstand

Werner Raza: Die Zukunft der Europäischen Union: Stagnation und Polarisierung oder eine grundlegende Neuausrichtung?

Moderation der Tagung: Gunter Quaißer

19.00 Uhr

Abendessen und Feier

im Restaurant Cum Laude (Platz der Märzrevolution) (nicht im Tagungsbeitrag enthalten)

Am Vorabend der Tagung (19.00 Uhr) findet die Verleihung des „Jörg-Huffschmid-Preises für herausragende Arbeiten aus dem Feld der Politischen Ökonomie“ statt.

Ort: Cafe Wilhelm, Am Kupfergraben 4A, 10117 Berlin (nähe Bahnhof Friedrichstraße).